

Stellungnahme der AGEEN zum Grünbuch Energieeffizienz der Bundesregierung

Die Arbeitsgemeinschaft der Energieeffizienz-Netzwerke in Deutschland e.V. (AGEEN) nimmt im folgenden nur ausschnitthaft zur Energieeffizienz in der deutschen Wirtschaft im Rahmen der Kommentierung des Grünbuchs Energieeffizienz Stellung. Denn das zentrale Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, zum Umwelt- und Klimaschutz durch die Verminderung der Nutzung fossiler Energieträger in der deutschen Wirtschaft beizutragen.

Zu Seite 4:

Das Prinzip des Grünbuchs „Efficiency first“ hat nicht nur den Vorteil als „schnellster und direkter Weg“ zu Klimaschutz und Energiewende beizutragen, sondern es basiert auf der klaren Erkenntnis, dass

- viele hoch rentable Energieeffizienz-Investitionen in der deutschen Wirtschaft schlummern, welche die Energiekosten der Unternehmen senken würden und zu einem zusätzlichen Gewinn pro Tonne vermiedenen CO₂ beisteuern würden (und nicht zu zusätzlichen Kosten),
- diese Energiekostensenkungen es den Unternehmen erleichtern, Energiepreissteigerungen infolge des zunehmenden Anteils an erneuerbaren Energien zu kompensieren und zu akzeptieren.

Zu Seite 8, Energieflussbild

Die Darstellung der Abbildung des Energieflussbildes hat den großen Nachteil, dass

- die Energieverluste von der Wandlung von Endenergie zu Nutzenergie nicht visualisiert werden,
- die Tatsache nicht deutlich wird, dass alle Nutzenergie letztlich als Umweltwärme dissipiert wird und dabei sehr große nutzbare Abwärmemengen mit Temperaturen über 50°C in der Wirtschaft (hier insbesondere in der Grundstoffindustrie) bisher ungenutzt bleiben,
- die Energiedienstleistungen, die den Nutzenergiebedarf verursachen, ihrerseits vermindert werden könnten, ohne den Nutzen der entstehenden Produkte und Dienstleistungen zu schmälern (z.B. durch Materialeffizienz, Materialsubstitution, Pooling).

Damit werden drei Ebenen des Handels zur Reduktion des Endenergiebedarfs gar nicht angesprochen, die einen höheren Energieeffizienz-Effekt haben können wie die in der Abbil-

derung dargestellten Verluste bei der Primärenergiegewinnung und der Umwandlung in Endenergieträger.

Zu Seite 17: Effizienz-Strategie Gebäude

Hier sollte deutlich zwischen Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden als Dienstleistungs- bzw. Verwaltungsgebäude einerseits und Produktions-, Fertigungs- sowie Lager-Gebäuden andererseits unterschieden werden. Denn die Effizienz-Optionen in diesen verschiedenen Gebäudetypen sind sehr unterschiedlich.

Zu Seite 23: Markt der Energiedienstleistungen – es fehlen die Energieeffizienz-Netzwerke

Bei der Beschreibung der Energiedienstleistungen wird lediglich auf vier „Produktgruppen: Information, Beratung, Energiemanagement und Contracting“ abgehoben. Die seit einigen Jahren sehr bewährten Energieeffizienz-Netzwerke in der deutschen Wirtschaft, deren Erfolge durch den persönlichen Erfahrungsaustausch über Jahre eine Verdopplung des normalen energietechnischen Fortschritts ermöglicht, werden nicht genannt, obwohl sie einen zentralen Baustein des NAPE für den Bereich der Industrie darstellen.

Es handelt sich hier um eine konzertierte Mehrfach-Energiedienstleistung von

- Beratung (Audit),
- Information (Fachvorträge und Betriebsbegehungen während der regelmäßigen Treffen),
- Energiemanagement (jährliches Monitoring der Effizienzerfolge des einzelnen Teilnehmers und des Netzwerkes) sowie
- die Organisation und Moderation dieses Dienstleistungspaketes.

Zu Seite 24 oben – die beiden Leitfragen zu den Energieeffizienz-Dienstleistungen:

1. Welche Instrumente sind besonders geeignet, um Energiedienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz anzureizen?

Die Gründung von Energieeffizienz-Netzwerken erhöht aufgrund ihres Konzeptes die Nachfrage aller vom Grünbuch genannten Energie-Dienstleistungen in der deutschen Wirtschaft. Deshalb sind die Energieeffizienz-Netzwerke als Instrument äusserst geeignet, die Nachfrage nach Energiedienstleistungen zu erhöhen. Dies gilt insbesondere deshalb, weil das Instrument von Akteuren aus der Wirtschaft jederzeit gestartet und genutzt werden kann, ohne die öffentliche Hand zwingend zu involvieren.

2. In welchen Bereichen ist eine Standardisierung vorteilhaft oder erforderlich, um den Markt für Energieeffizienzdienstleistungen zu entwickeln?

Die Energieeffizienz-Netzwerke benötigen als Instrument eine Standardisierung, um die Markttransparenz für eine derartig neue (und komplexe) Energiedienstleistung zu ermöglichen. Daher hat die AGEEN im Herbst 2015 Empfehlungen für den Betrieb von Energieeffizienz-Netzwerken veröffentlicht und wird im Dezember 2016 ein Gütesiegel für den Betrieb von Netzwerken veröffentlichen.

Ziel sollte es sein, eine DIN und EN für den Betrieb von Energieeffizienz-Netzwerken zu entwickeln, die die Markttransparenz und die Bekanntheit dieses Instrumentes noch weiter verbessert und auf Europa ausdehnt.